

Neuer Qualitätsverbund des Verbands DIE FREIEN

Gerinet Hamburg: Für eine moderne Altersmedizin in Hamburg

Die wachsende Zahl älterer Menschen wird die Medizin der Zukunft vor besondere Herausforderungen stellen. Vor diesem Hintergrund fand am 1. Juli die Auftaktveranstaltung des neu gegründeten Qualitätsverbunds GeriNet Hamburg statt. Mehr als 230 Fachleute tauschten sich darüber aus, wie moderne Altersmedizin zum Wohle der Patienten in Hamburg aussehen sollte: vernetzt, mit klaren Strukturen und einer hohen Behandlungsqualität. Das neue Netzwerk ist eine Initiative der freigemeinnützigen Krankenhäuser Hamburgs, die allein in ihren Reihen über sechs Geriatrien verfügen und über das ganze Stadtgebiet verteilt sind.

Die Herausforderungen liegen vor allem im demografischen Wandel, der eine starke Zunahme an älteren und hochbetagten Menschen verspricht. Bereits heute ist die Zahl der Patienten immens, die bei einer Krankenhausbehandlung von der speziellen Kompetenz der Geriatrie besonders profitieren können. Diese leiden meist unter Mehrfacherkrankungen, sind chronisch krank und/oder gebrechlich. Um die Selbstständigkeit und Lebensqualität Hochbetagter so lange wie möglich zu erhalten, zu verbessern oder zurückzugewinnen, ist eine spezialisierte altersmedizinische Versorgung erforderlich. Geriatrie behält den Überblick über die notwendigen medizinischen Maßnahmen und Lebensbedürfnisse alter Menschen, indem sie interdisziplinär denkt und behandelt. Damit diese umfassende Sichtweise auch bei einer wachsenden Zahl von älteren Menschen bedarfsgerecht angeboten werden kann, müssen sich die Behandlungsstrukturen weiterentwickeln.

Was haben Patienten von diesem Netzwerk?

So sieht sich das neue Netzwerk in der Pflicht für eine bessere Vernetzung zu sorgen. Das gilt sowohl innerhalb der Kliniken als auch nach außen zu den niedergelassenen Ärzten und zum Pflegebereich. Der Kompetenzaustausch zwischen den Sektoren soll kontinuierlich stattfinden.

Die Geriatrien im Verband freigemeinnütziger Krankenhäuser in Hamburg e. V., DIE FREIEN, haben sich im GeriNet Hamburg zusammengeschlossen, um ihr Know-how im Fachgebiet Altersmedizin zu bündeln und eine besonders hochwertige Versorgung für geriatrische Patienten anzubieten. Hiermit will das neue Netzwerk das Bewusstsein für spezialisierte altersmedizinische Angebote stärken.

medieninformation

Geriatrische Service-Funktionen werden ausgebaut, sodass sie nicht mehr nur in den Krankenhäusern mit Geriatrie, sondern durch die interne Vernetzung auch in freigemeinnützigen Häusern ohne geriatrische Fachabteilungen angeboten werden können. Dazu zählen ein erstes Screening des Patienten, das Assessment, um anhand von Tests eine möglichst an die Lebensbedingungen angepasste Therapie zu entwickeln und die schnelle Überleitung in die geriatrische Behandlung. So entsteht ein wohnortnahes altersmedizinisches Versorgungsnetz, das sich über das gesamte Hamburger Stadtgebiet erstreckt und eine 24/7-Aufnahme gewährleistet.

Qualität, Kooperation und Innovation

GeriNet Hamburg basiert auf drei Säulen: Qualität, Kooperation und Innovation.

Durch transparente und eigenverantwortliche Qualitätsoffensiven wollen sie für Behandlungsqualität und Patientensicherheit einstehen. Auch stehen die Mitgliedschaft im Bundesverband Geriatrie (BVG) und die angestrebte Zertifizierung mit dem Qualitätssiegel Geriatrie des BVG für ein Qualitätsversprechen. Eine noch engere Verknüpfung mit den übrigen Versorgungsstrukturen, wie den Haus- und Fachärzten sowie der Altenhilfe, sieht die Initiative als wesentlich an, um die altersmedizinische Versorgung in Hamburg weiter zu verbessern. Und schon jetzt praktizieren die Kliniken des GeriNet die geriatrischen Servicefunktionen in den eigenen Häusern und in anderen Häusern, die keine Geriatrie haben. So ist eine zeitnahe Patientenübernahme jederzeit gesichert – ganz im Sinne des Hamburger Krankenhausplans 2020. Weiteren Handlungsbedarf sieht der Verbund im Ausbau der ambulanten und insbesondere der präventiven geriatrischen Versorgungsstrukturen, in der Verbesserung der geriatrischen Notfallmedizin und in der heimärztlichen Versorgung.

Dr. Matthias Gruhl, Leiter des Amtes Gesundheit bei der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz Hamburg, würdigte den neuen Qualitätsverbund des Verbands DIE FREIEN in einem Grußwort. www.gerinet.hamburg

Statements

Werner Koch, Stellvertretender Vorsitzender des Verbands freigemeinnütziger Krankenhäuser in Hamburg e. V., DIE FREIEN, und Geschäftsführer der Kath. Marienkrankenhaus gGmbH:

„Die Nachfrage nach altersmedizinischer Versorgung wird in den kommenden Jahren weiter stark zunehmen. Mit dem Qualitätsverbund GeriNet Hamburg warten wir freigemeinnützigen Krankenhäuser nicht ab, sondern sorgen dafür, die Qualität der geriatrischen Versorgung in Hamburg zu sichern und zu verbessern – und zwar in enger Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Haus- und Fachärzten sowie den Altenhilfeeinrichtungen. Natürlich hat der Aufbau umfangreicher und qualitativ hochwertiger Angebote seinen Preis. Darum erwarten wir von unseren Partnern bei

medieninformation

den Krankenkassen und in der Politik die Sicherstellung einer entsprechenden Finanzierung.“

Priv.-Doz. Dr. Daniel Kopf, Leitungskreis GeriNet Hamburg und Chefarzt der Geriatrie der Kath. Marienkrankenhause GmbH:

„Hamburg hat bundesweit eines der besten Netze an leistungsfähigen stationären geriatrischen Einrichtungen. Dadurch findet bereits seit Jahren eine flächendeckende stationär-geriatrische Versorgung statt. Auch eine außergewöhnlich aktive Forschung und die Entwicklung innovativer Versorgungsstrukturen heben den Geriatriestandort Hamburg heraus. Ein großer Teil dieser innovativen Impulse geht von freigemeinnützigen Häusern aus. Eine Weiterentwicklung der Geriatrie in Hamburg muss vor allem in folgenden Bereichen stattfinden:

- *Ambulante und insbesondere präventive geriatrische Versorgungsstrukturen*
- *Heimärztliche Versorgung*
- *Geriatrische Notfallmedizin*
- *Konsilwesen und Kooperation mit nicht-geriatrischen Abteilungen*

Damit der wachsende Kostendruck auf stationäre Einrichtungen nicht zu einem schleichenden Qualitätsverlust führt, müssen Behandlungsqualität und Patientensicherheit durch transparente, aber eigenverantwortliche Qualitätsoffensiven der Häuser gesichert werden.“

Dr. Matthias Gruhl, Leiter des Amts Gesundheit bei der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz Hamburg:

„Ältere Menschen brauchen eine besondere medizinische und pflegerische Versorgung. Seit rund 35 Jahren ist Hamburg Vorreiter in der Entwicklung und Ausgestaltung dieser noch jungen ärztlichen Disziplin, der Geriatrie. Aber nicht nur deshalb liegt die Hansestadt auch heute noch an der Spitze, wenn es um die Zahl und die Qualität von geriatrischen Behandlungsmöglichkeiten in den hiesigen Krankenhäusern geht.

Mit GeriNet – dem Netzwerk für moderne Altersmedizin – tragen die freigemeinnützigen Häuser dazu bei, sich gemeinsam der Qualitätssicherung, der Kooperation und der Weiterentwicklung in der Geriatrie zu stellen.

Damit helfen sie nicht nur, eine gute geriatrische Versorgung für ältere Patientinnen und Patienten über die Grenzen der Metropolregion hinaus abzusichern, sondern bündeln ihre Kräfte, um die führende Position Hamburgs in der Geriatrie zu festigen.“

medieninformation

Über DIE FREIEN:

Der Verband freigemeinnütziger Krankenhäuser in Hamburg e. V., DIE FREIEN, ist ein Zusammenschluss aus 17 der insgesamt 35 Hamburger Kliniken. Von der Geburtshilfe über die Orthopädie bis hin zur Geriatrie: Zu den FREIEN gehören große Häuser mit vielfältigen Behandlungsangeboten ebenso wie unterschiedliche Spezialkliniken und eine Kinderklinik. Mehr unter www.die-freien-hh.de

Rückfragen?

Eckhard Schönknecht

Pressestelle DIE FREIEN

schönknecht : kommunikation
gesellschaft für public relations und marketing mbh

T (040) 30 38 26 - 70

E e.schoenknecht@schoenknecht-kommunikation.de